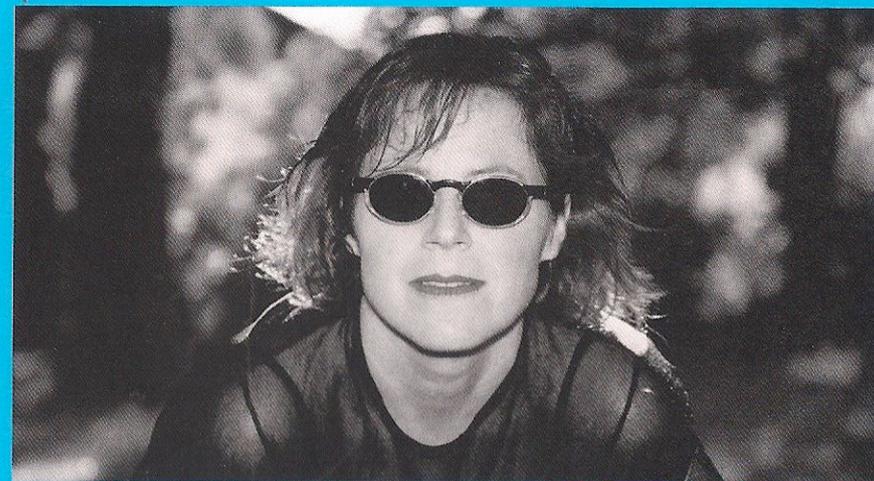


4.-11. Oktober 2002
Minoritenkirche
Krems – Stein



Elfi Aichinger & Friends

„Langsam wie ein Planet sich dreht,
dreht sich der große runde Tisch“

(Michael Ende)

Uraufführung

KÖHNE Quartett – 2 violinen, viola,
violoncello

Achim TANG – bass

Florian BRAMBÖCK – saxophon,
flöte

Helge HINTEREGGER – electronics

Stephan MAASS – percussion
programming

Pia HOLY – stimme

Patricia BREITECK – stimme

Karin RAVELHOFER – stimme

Miriam FUCHBERGER – stimme

Gerda RIPPEL – stimme

ELFI AICHINGER – stimme,
komposition

MONO – Visualisierung

Dirigent – CHRISTOPH CECH

Plötzlich ist sie wieder da. Seit Jänner 2001, beinahe sieben Jahre nach der Uraufführung ihrer „symphonischen Dichtung“ „Zum Sterben bin ich viel zu jung“ im Rahmen der Wiener Festwochen, steht Elfi Aichinger wieder im Rampenlicht einer

breiten Öffentlichkeit. „Memorable Incident“ heißt das Comeback-Projekt, mit dem die Sängerin und klassisch ausgebildete Pianistin, die in den 80er Jahren für frisch-frechen Wind in der österreichischen Jazz-Szene sorgte, nach erfolgter Familiengründung und Jahren der Unterrichtstätigkeit in Wien und Linz ihre Bühnen-Abstinenz beendete. Kruder & Dorfmeister, Massive Attack, Björk und Ursula Rucker nennt die gebürtige Welslerin nun unvermutet als Inspirationsquellen – was den elektronisch-akustischen Sound-Environments, in deren Kontext sie ihre Stimme stellt, deutlich anzuhören ist.

„Langsam wie ein Planet sich dreht, dreht sich der große runde Tisch“ verdankt sich im Titel wie in der programmatischen Idee Michael Endes 1984 erschienener Traumbilder-Sammlung „Der Spiegel im Spiegel“. Analog zu diesem literarischen „Labyrinth“ vollzieht sich der Ablauf in rund 30 ineinander übergehenden „Visionen“. „*Lerne fallen, dann wirst du gehalten! war für mich ein zentraler Satz*“, so Aichinger über ihre rund einstündige Komposition, in der sie sich auch im eigenen Solisten-Part ausschließlich „textloser“ Vokalisen bedient. Und: „*Jeder kennt das, dass man sich immer Sicherheiten schaffen möchte und doch genau weiß, wie unzufrieden man damit letztendlich ist. Es geht um dieses Hin- und Hergerissen-Sein zwischen der kleinen Welt, in der man sitzt, und der großen, die sich um einen herum dreht*“

STIMMENKONTRASTE)